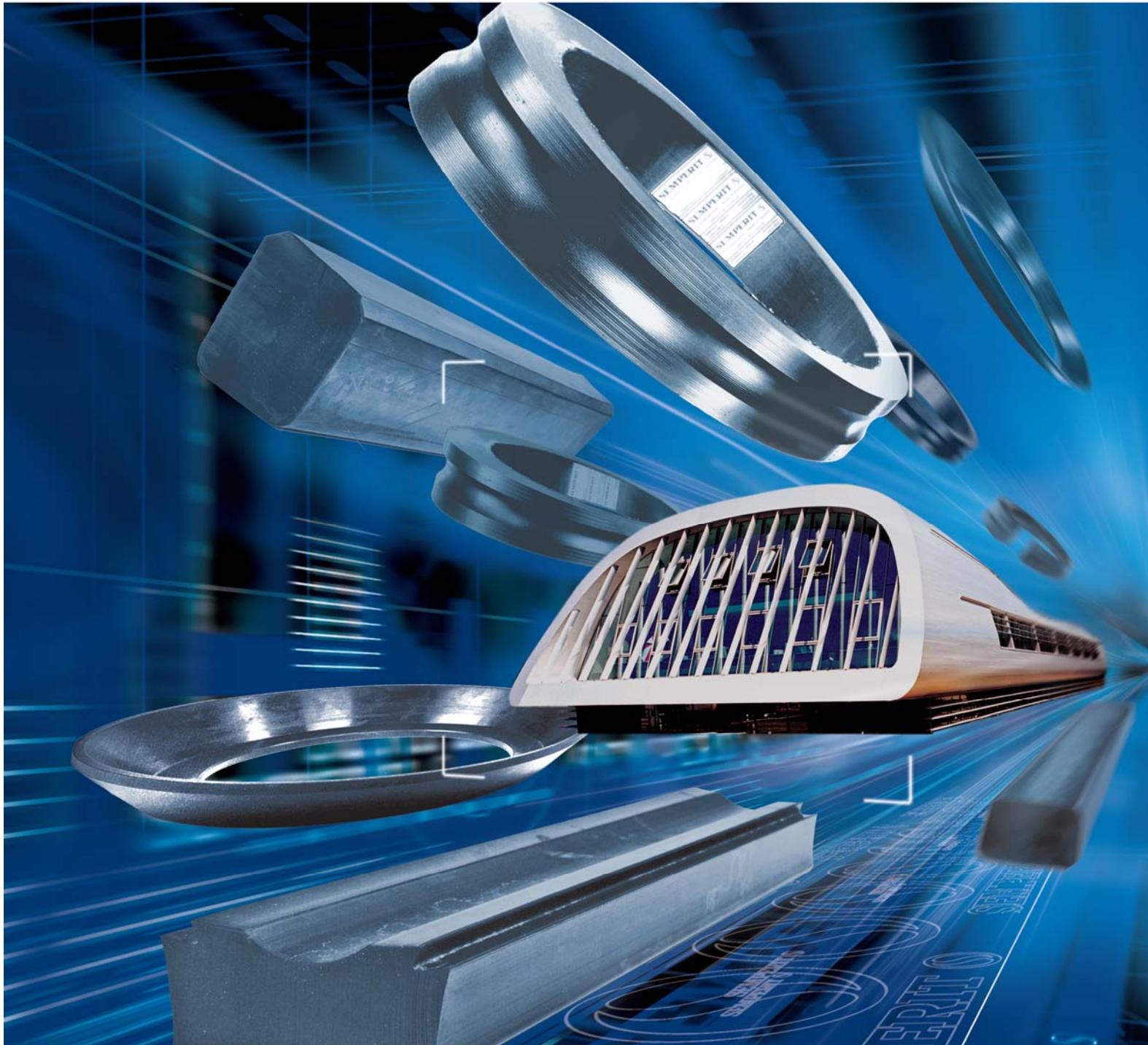


SEMPERIT 

Benutzerhinweise Seilbahneinlageprofile

Seilbahntechnik



semperform[®] 
A MEMBER OF THE SEMPERIT-GROUP

SEMPERFORM SEILBAHNTECHNIK BENUTZERHINWEISE SEILBAHNEINLAGEPROFILE

Allgemeines

Diese Produktinformation enthält wichtige Informationen über die Anwendung von Semperit Seilbahneinlageprofilen (Seilbahnschnüre) aus Gummi in extrudierter Ausführung. Nicht umfasst sind Seilbahneinlageringe und Sonderkonstruktionen für spezielle Anwendungen, wie zum Beispiel Seilreiter oder formschlüssige Pressringe. Für diese Artikel sind separate Dokumentationen anzufordern.

Die Verwendung der vorliegenden Information liegt in der ausschließlichen Verantwortung des Anwenders und ist daher Fachleuten vorbehalten. Wir empfehlen im Zweifelsfall mit unseren Experten Rücksprache zu halten.



© Doppelmayr Seilbahnen GmbH

Auswahl des richtigen Seilbahneinlageprofils



Installieren Sie Seilbahneinlageprofile nur in jenen Scheiben für die sie spezifiziert sind. Jede bauliche Veränderung der Scheibe führt zu einer Veränderung der definierten Vorspannungen und Vordehnungen und damit zu einer gefährlichen Veränderung der Betriebseigenschaften.

Konsequenzen können unter anderem unzulässige Erwärmung, Ausfall, Seilentgleisung usw. sein. Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden, die der Spezifikation des Anlagenherstellers entsprechen.

Sollten bei der Auswahl des richtigen Seilbahneinlageprofils Zweifel bestehen, kontaktieren Sie bitte den Hersteller der Anlage.

Unter keinen Umständen dürfen Seilbahneinlageprofile selbst nachbearbeitet werden. Es darf weder die Rille nachgearbeitet, noch sonst eine Veränderung des Profils herbeigeführt werden.

Der Einsatz von isolierenden oder antistatischen Seilbahneinlageprofilen wird vom Anlagenhersteller vorgeschrieben. Es dürfen nur Ersatzteile mit den gleichen elektrischen Eigenschaften eingesetzt werden.



Beschädigte oder verschlissene Profile sind jedenfalls zu **tauschen**. Es ist **nicht zulässig** bereits ausgebaute Seilbahneinlageprofile **nochmals einzubauen**. Beschädigungen in der Struktur des Profils sind von außen nicht erkennbar.



Es dürfen an bestehenden Seilbahnanlagen **keine Änderungen** ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller der Anlage erfolgen. Auch eine **Modifikation der Seilrille** stellt eine derartige Änderung dar.



Keinesfalls darf ein Seilbahneinlageprofil nachgearbeitet, überdreht oder geschliffen werden um es **nochmals** in eine Seilscheibe **einzubauen**.

Lagerung des Seilbahneinlageprofils

Unter ungünstigen Lagerungsbedingungen und bei unsachgemäßer Behandlung ändern Erzeugnisse aus Gummi ihre physikalischen Eigenschaften. Die Veränderungen werden durch die Einwirkung von Sauerstoff, Ozon, Wärme, Licht, direkte Sonneneinstrahlung, Lösungsmittel, Druck, Spannung, uws. hervorgerufen.

Die Lagerung soll in dunklen Räumen und in einem Temperaturbereich zwischen -10°C und +25°C ohne mechanische und thermische Einflüssen erfolgen. Ferner muss der Abstand zwischen Hitzequellen (z.B.: Heizkörper) und Lagergut muss zumindest 1m betragen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Anforderungen an die Lagerung und Wartung nach DIN 7716 (ISO 2230 Erzeugnissen aus Kautschuk und Gummi).

Bei Lagerung und Verwendung ist zu beachten, dass Semperit Seilbahneinlageprofile aus den Mischungen A2432 und A438 der Brandklasse B2 entsprechen. (Nach DIN4102-1 „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, Teil 1: Baustoffe – Begriffe, Anforderungen und Prüfung, Ausgabe Mai 1998, Abschnitt 6.2“).

Maximale Lagerdauer Semperit Seilbahneinlagen

Die Frage nach der maximalen Lagerdauer kann nicht pauschal beantwortet werden. Grundsätzlich gilt:

In Ergänzung zu den Allgemeinen Verkaufsbedingungen übernimmt Semperit für die gelieferten Gummifutterungen die Gewähr für eine Mindestlaufleistung von 30.000 km für alle Ringe und Profile aus Semperit Materialien. Diese Gewährleistung gilt 18 Monate ab Inbetriebnahme, längstens jedoch für einen Zeitraum von zwei Jahren ab Lieferung.

Die physikalischen Eigenschaften einer Gummifutterung ändern sich je nach Umgebungseinfluß des Lagerortes. Wenn Beschädigungen, Verhärtungen, Verfärbungen, Risse, Ausbrüche, Verformungen, aufgequollene oder klebrige Stellen oder sonstige Veränderungen erkennbar sind, so darf die Gummifutterung keinesfalls verwendet werden.

Der Einsatz einer nach obigen Kriterien einwandfreien Gummifutterung mehr als 2 Jahre nach Lieferung ist jeweils im Einzelfall zu prüfen (siehe auch die Norm DIN 7716). Gegebenfalls sind Prüfungen durchzuführen. Die Verantwortung für Lagerung und Lagerdauer liegt ausschließlich beim Verwender.

Ablängen eines Seilbahneinlageprofils

Im Regelfall muss das Profil erst auf die richtige Länge gebracht werden. Das gummielastische Verhalten der Spezialgummimischung erschwert das Schneiden. Achtung, es besteht **Verletzungsgefahr**. Schnitffeste Handschuhe sind empfehlenswert.

Am leichtesten können Seilbahneinlageprofile mit einer geeigneten Stanzeinrichtung abgetrennt werden.

Wird mit einer motorbetriebenen Säge abgetrennt so ist zu beachten dass die entstehende Reibungshitze den Gummi beschädigen kann. Nur mit niedriger Drehzahl schneiden. Kühlen und Schmieren ist nur mit Wasser oder Seifenwasser zulässig. **Kein ÖL oder Fett verwenden.**

Zum manuellen Ablängen des Profils wird am Besten ein scharfes zackenloses Messer eingesetzt. Die Schnittlinie ist vor dem Ablängen zu markieren. Am leichtesten wird durch kurze kraftvolle Bewegungen geschnitten, wobei mit Wasser geschmiert wird. Um die Reibung zu vermindern kann das Profil während dem Schneiden leicht von der Schnittkante weg gebogen werden.

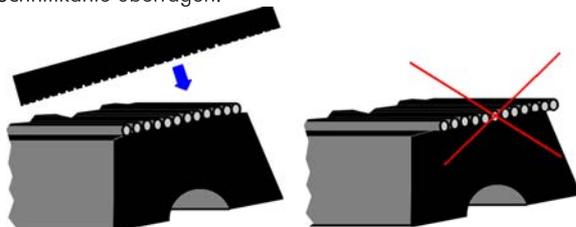
Es ist jedoch stets auf eine gerade Schnittführung unter 90° zu achten.



Ablängen eines Seilbahneinlageprofils

Ablängen eines Profils mit Festigkeitsträger

Semperit Profile mit einem Festigkeitsträger (Stahllit) dürfen nur mit einer **Hand-Eisensäge** abgelängt werden. Zuerst wird der Festigkeitsträger geschnitten, dann erst das Gummi Profil. Keinesfalls dürfen Litzen des Festigkeitsträgers die Schnittkante überragen.



Ablängen eines Seilbahneinlageprofils mit Festigkeitsträger



Es besteht eine erhebliche **Verletzungsgefahr** durch die scharfkantigen Stahllitzen. Es ist **geeignete Schutzausrüstung** (Handschuhe, etc.) zu verwenden. Die Verletzungsgefahr besteht während der gesamten Handlung.

Einbau eines Seilbahneinlageprofils



Der Einbau muss **lt. Angabe des Anlagen Herstellers** durchgeführt werden.

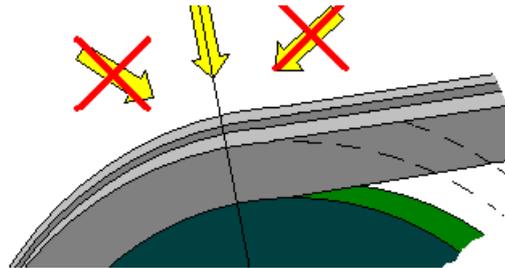
Der Einbau erfolgt im Normalfall durch Einpressen des Profils in die Scheibennut mittels hydraulischer oder mechanischer, eigens dafür konstruierter Vorrichtungen.

Kontrollieren Sie die Scheibennut vor jedem Einbau auf Beschädigungen und Verschleiß. Oberflächenschäden (Grat, Schnitte) sind mit geeigneten Instrumenten zu glätten da sonst das Profil beschädigt werden kann. Jede Verformung oder

sonstige Beschädigung der Scheibennut ist mit dem Hersteller der Anlage zu überprüfen.

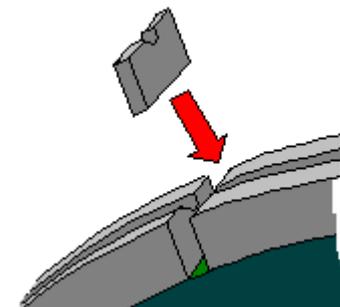
Vor dem Einbau des Profils sollte die Scheibennut gereinigt werden. Insbesondere Abrieb und ölige oder fettige Rückstände sind zu entfernen. Achtung: Es dürfen keine Rückstände des Reinigungsmittels in der Scheibennut zurückbleiben. Wir empfehlen mit sauberem Wasser gut zu spülen.

Das Einpressen soll exakt radial erfolgen, da sonst das Profil gedehnt oder gestaucht wird. Dadurch kann nach kurzer Benutzungsdauer ein Spalt zwischen den beiden Enden des Profils auftreten.



Profile nur radial einpressen

Der Spalt kann durch Einsetzen eines kleinen Profilstücks geschlossen werden.



Einsetzen eines Profilstückes

Bei der Montage darf das Profil nicht beschädigt werden. Risse oder Schnitte beeinflussen die Laufeistung und können zu gefährlichen Ausbrüchen führen. Ein derart beschädigtes Profil darf nicht eingebaut werden.



Um das Einpressen zu erleichtern können Profil und Scheibennut mit **reinem Wasser** oder Seifenwasser geschmiert werden. **Keinesfalls** ist **Fett oder Öl** einzusetzen. Auch spezielle Substanzen zur Seilpflege sind ungeeignet.

Es darf nur soviel Seifenwasser wie unbedingt notwendig verwendet werden, da zuviel Seifenwasser ein Rutschen des Profils begünstigt. Überschüssiges Wasser oder Seifenwasser abwischen.

Kontrolle vor Inbetriebnahme

Nach dem Einbau des Seilbahneinlageprofils ist optisch zu prüfen ob das Profil über dem gesamten Umfang überall gut in der Nut sitzt und die Rille zentrisch verläuft. Der Rillenverlauf muss Rotationssymmetrisch sein. Es dürfen keine Höcker oder Beulen auftreten.

Hinweis: Semperit Seilbahneinlageprofile werden mit größerer Breite produziert im Vergleich zu jenen Dimensionen im

Einbauzustand, um die für eine lange Laufleistung notwendigen Vorspannungen zu erreichen.

Einfahren

Bevor das Profil voll belastet werden kann, sollte es ca. 2 bis 4 Stunden bei geringer Last und geringer Geschwindigkeit (2 bis 3 m/s) eingefahren werden. Dies hat einen positiven Einfluss auf die Laufleistung der Seilbahneinlageprofile.

Belastung

Die zulässige Belastung des Seilbahneinlageprofils (Geschwindigkeit und Last) wurde im Zuge der Anlagenplanung vom Hersteller definiert und darf nicht überschritten werden.

Laufende Kontrolle



In jedem Fall sind die von dem **Hersteller der Anlage vorgeschriebenen Prüfungen** und Kontrollen durchzuführen.

Zusätzlich sind folgende Kontrollen durchzuführen:

Täglich:

Optische Prüfung des Profils, am Besten im Rahmen einer Kontrollfahrt.

Werden Beschädigungen oder Mängel beobachtet so ist das Profil genau zu untersuchen. Jede Art von ungewöhnlichem Abrieb, Sprüngen oder Verkohlung kann ein Anzeichen für eine Fehlfunktion sein. Verschmutzungen (z.B.: durch Seilfett) sind zu entfernen.

Die Benutzung von Putz- oder Lösungsmitteln ist nicht zulässig. Reinigung mit reinem Wasser ist erlaubt, wenn die Wassertemperatur nicht mehr als 25°C beträgt und die Oberfläche des Profils nicht beschädigt wird. Hochdruckreinigungsgeräte sind nicht zulässig.

Ferner ist eine akustische Kontrolle auf ungewöhnliche Geräusche durchzuführen. Weiters muss auf Anschlagen der Klemme kontrolliert werden.

Wöchentlich:

Stichprobenweise Kontrolle von Abrieb, Härte und Betriebstemperatur.

Am Besten kann die Temperatur mit einem Infrarotmessgerät ermittelt werden. Anlage nach Vollbetrieb anhalten und die Oberflächentemperatur am Rillengrund messen. Die Temperatur wird sich langsam erhöhen und nach einigen Minuten ein Maximum erreichen. Dieser maximale Wert ist die Betriebstemperatur.

Keinesfalls darf ein Temperaturfühler in das Profil hinein gestochen werden. Die resultierende Beschädigung würde zu baldigem Bauteilversagen führen.

Wir empfehlen im Zuge der Montage bei jeder Rolle mit einem wasserfesten Stift eine gerade Linie vom unteren Ende der Antriebs-, bzw. Umlenkscheibe zum oberen Ende zu ziehen. So kann einfach festgestellt werden ob ein Seilbahneinlageprofil in der Scheibe rutscht.



Einfache Methode um ein eventuelles Rutschen festzustellen

Jährlich:

100% Kontrolle von Abrieb, Härte und Abnutzungsgrad. Wir empfehlen folgende Informationen zu protokollieren:

- Wann wurde ein Profil getauscht
- Laufleistung in Kilometer bzw. Betriebsstunden
- Wann wurde das Profil kontrolliert
- Messwerte die im Zuge der Kontrollen ermittelt wurden. (Betriebstemperatur, Härte, etc.)
- Jede Art von ungewöhnlichen Vorkommnissen oder Beobachtungen.

Seilpflege bzw. neues Seil

Fette und Öle sind gummiverwandte Werkstoffe und haben bei Kontakt in jedem Fall einen Einfluss auf das Seilbahneinlageprofil. Die Erfahrung zeigt, dass bereits längere Zeit im Einsatz befindliche Seilbahneinlageprofile besonders empfindlich reagieren, wenn ein neues Seil eingesetzt wird. Es ist daher empfehlenswert im Fall eines Austausches des Seils auch das Seilbahneinlageprofil zu tauschen.

1) Wechselwirkung zwischen Seilfett und Gummi.

Anforderungen an Schmierstoffe im Hinblick auf die Wechselwirkung mit dem Profilwerkstoff sind im Abschnitt A.2.2. der EN 12385-8 festgelegt. Die Prüfung ist nach DIN ISO 1817 (Nachfolge zu der nicht mehr gültigen DIN 53521) durchzuführen. Zusätzlich zur Normenforderung sind die Prüfungen bei einer Temperatur von 50°C durchzuführen.

Fett, welches diesen Anforderungen nicht entspricht, und darf nicht verwendet werden, da es die physikalischen Eigenschaften von Gummi stark verändert. Wir empfehlen daher, insbesondere bei neuen Fetten und Seiltypen eine Prüfung jedenfalls durchführen zu lassen.

Es dürfen nur Pflegemittel (Fette), die innerhalb der spezifizierten Grenzen liegen verwendet werden. Die oben genannte Prüfmethode spezifiziert aber nicht die Fettmenge.

2) Fettmenge:

Die Schmierung muss allgemein nur auf die Litzen beschränkt werden (Punkt 5.3.1. "Schmierung" in der EN12385-8).

Jedes Fett, auch wenn es nach der genannten Norm geprüft und freigegeben ist, kann die physikalischen Eigenschaften von Gummi negativ beeinflussen. Deswegen muss das Seilfett so sparsam wie möglich aufgetragen werden, so dass die Schmierung auf die Litzen beschränkt bleibt und das Fett nicht auf das Gummiprofil übertragen wird.

Eine **dicke Fettschicht** am Seil oder am Gummiprofil ist **in keinem Fall zulässig**.

3) Lösungsmittel:

Das Schmiermittel und das eventuell verwendete Verdünnungsmittel (Lösungsmittel) dürfen den Werkstoff des Profils, Scheiben und Rollen - auch bei Berücksichtigung zulässiger dynamischer Wechselbeanspruchung - nicht unzulässig angreifen.

Das Verdünnungsmittel muss nach dem Auftragen vollflüchtig sein und muss sofort nach der Auftragung vollständig verdampfen. Es soll nur in solchen Mengen begeben werden, als dies zur zweckdienlichen Anwendung erforderlich ist.

Austausch eines Seilbahneinlageprofils

Seilbahneinlageprofile aus Gummi unterliegen, einer laufenden Abnutzung und Alterung. Diese hängt von verschiedensten Faktoren wie Temperatur, umgebende Medien, etc. ab und kann je nach Belastung sehr unterschiedlich ausfallen.

Es sind immer die Anweisungen des Herstellers einer Anlage zu befolgen. Im Zweifelsfall empfehlen wir mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.

Man unterscheidet prinzipiell 3 Arten von Ausfallsursachen:

1) Mechanischer Abrieb

Dieser ist regelmäßig zu überprüfen. Es ist die Angabe des Anlagenherstellers unbedingt einzuhalten. Im Normalfall schleift sich das Seil radial in das Profil ein.

Wird ein Abrieb festgestellt der davon abweicht (seitlicher Abrieb) so kann dies ein Zeichen für einen Defekt an der Anlage sein und muss mit dem Hersteller der Anlage abgeklärt werden.

Die Sicherheit von beförderten Personen kann durch stark abgeriebene Seilbahneinlageprofile gefährdet sein. Daher ist individuell bei jeder Seilbahnanlage ein maximaler Abriebswert des Profils im Rillengrund vom Hersteller der Anlage anzugeben.

2) Thermische Zerstörung des Seilbahneinlageprofils

Durch die dynamische Beanspruchung erwärmt sich der Gummi durch die eingebrachte Walkenergie. Zwar gibt das Profil laufend Wärme an die Umgebung ab, aber trotzdem kommt es zu einer Eigenerwärmung. Im Normalfall ist das Zentrum der Erwärmung im Inneren des Seilbahneinlageprofils, zumeist direkt unter der Rille auf.

Je nach Belastung beginnt Gummi bei starker Hitze langsam zu verhärten. Zunächst sind an der Oberfläche nur geringe Auswirkungen, in Form von Rissen entlang der Rille feststellbar.



Thermische Zerstörung bereits deutlich sichtbar

Schließlich bricht der Rillengrund auf und das Profil zerbricht in kleine Stücke. Unter massiver Überlastung kann dies sehr schnell vor sich gehen.

Risse, starke Verhärtung (Härtezunahme 5 Shore A zur Nennhärte) und hohe Betriebstemperatur (über 80°C) sind ein deutliches Warnzeichen für thermische Zerstörung.

Die richtige Messung der Betriebstemperatur ist im Kapitel „laufende Kontrolle“ aufgeführt. Sind bereits Löcher oder größere Risse in dem Seilbahneinlageprofil feststellbar muss das Profil getauscht werden.

Kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller der Anlage.

3) Sonstige Ausfallsursachen

Darunter fallen alle anderen Ursachen wie Blitzschlag, Fettschaden, etc. Hier ist immer der Hersteller der Anlage zu kontaktieren.



Derartig beschädigte Seilbahneinlageprofile dürfen **aus Sicherheitsgründen nicht weiter betrieben werden** und sind **umgehend zu ersetzen**. Wir empfehlen die genaue Fehlerursache analysieren zu lassen.



Typischer Fettschaden

Seilbahneinlageprofile die ein ungewöhnliches Laufverhalten zeigen, ungewöhnliches Aussehen aufweisen, atypische Geräusche erzeugen oder rutschen können defekt sein oder einen Defekt an einer anderen Komponente der Seilbahnanlage anzeigen. Die Ursache muss abgeklärt werden und das Einlageprofil gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wir empfehlen im Zweifelsfall immer den Hersteller der Anlage zu kontaktieren.

Zusammenfassung

Verschleißerscheinung	Maßnahme
Abrieb über der vom Hersteller der Anlage festgesetzten Grenze	Austausch
Kleinere Risse an der Oberfläche < 1 mm Bzw. Haarriss	Beobachtung
Starke Beschädigung	Austausch
Härteanstieg mehr als 5 Shore A	Austausch
Betriebstemperatur > 80°C	Rücksprache mit Hersteller der Anlage
Teigige Zersetzung der Oberfläche (Fettschaden)	Austausch und Rücksprache mit Hersteller der Anlage
Stark einseitig abgenutzter Seilbahneinlageprofil	Austausch
Schaden durch Blitzschlag oder ähnliches	Austausch und Rücksprache mit Hersteller der Anlage
Ungewöhnliches Aussehen oder Betriebsgeräusche	Rücksprache mit Hersteller der Anlage

Demontage eines Seilbahneinlageprofils

Bei der Demontage ist nach den durch den Hersteller der Anlage vorgegebenen Vorschriften vorzugehen. Wichtig ist, dass keine Beschädigungen an der Scheibennut entstehen (z.B. scharfkantige Risse an der Oberfläche), die das Ersatzseilbahneinlageprofil beschädigen könnten.

Wir empfehlen Betriebsstunden, Laufkilometer und Abrieb zu dokumentieren.

Bitte beachten Sie, dass für Änderungen an sicherheitsrelevanten Bauteilen gesetzliche Rahmenbedingungen bestehen die einzuhalten sind. Es ist in diesem Zusammenhang unter anderem die Richtlinie 2000/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. März 2000 über Seilbahnen für den Personenverkehr bzw. deren Umsetzung in die nationalen Gesetze zu nennen.

Entsorgung

Sofern nationale, oder internationale Vorschriften und Gesetze nichts anderes vorschreiben, können saubere, nicht mit Öl oder anderen Substanzen verunreinigte Seilbahneinlageprofile wie Autoreifen entsorgt werden.

Am wirtschaftlichsten ist zumeist die Entsorgung durch deponieren oder die thermische Verwertung in dafür vorgesehenen Anlagen. Beispielsweise in einer Zementproduktion oder in Müllverbrennungsanlagen. Eine Entsorgung durch offene Verbrennung ist aus Umweltschutzgründen nicht zulässig.

Sofern die Möglichkeit besteht, empfehlen wir ein Unternehmen für Gummi Recycling mit der Entsorgung zu beauftragen. Damit ermöglichen Sie die umweltschonende Wiederverwendung in Bodenbelägen oder ähnlichen Anwendungen.



Keinesfalls darf ein Seilbahneinlageprofil nachgearbeitet, überdreht oder geschliffen werden um es **nochmals** in eine Seilscheibe **einzubauen**.

ACHTUNG:

Die hier enthaltenen Angaben, sowie Zahlen, Berechnungen, Prüfwerte und Daten - auf Grund derer wir unsere Abnehmer bestens beraten wollen - sind das Ergebnis langjähriger Versuche und Erprobungen. Da die Einsatzbedingungen den Gebrauch des Produktes beeinflussen, können diese Informationen nur als grobe Richtlinie gelten. Im Einzelfall ist es alleinige Aufgabe des Kunden die Einsatzbedingungen dahingehend zu überprüfen, ob die spezifizierten Qualitätskriterien unserer Produkte für den Einsatzzweck ausreichend sind. Bei unsachgemäßer Behandlung, übermäßiger Belastung oder Beaufschlagung mit nicht zulässigen Medien kann die Funktion der Produkte beeinträchtigt werden. Zur Erörterung Ihrer Fragen stehen Ihnen unsere Fachleute gerne zur Verfügung.

WICHTIGE HINWEISE:

Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich zu unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Wir übernehmen Gewährleistung und Haftung entsprechend unseren Allgemeinen Verkaufsbedingungen, darüber hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

In Ergänzung zu unseren Allgemeinen Verkaufsbedingungen übernehmen wir für die von uns gelieferten Gummifutterungen die Gewähr für eine Mindestlaufleistung von 30.000 km für alle Ringe und Profile aus unseren Materialien. Diese Gewährleistung gilt 18 Monate ab Inbetriebnahme, längstens jedoch für einen Zeitraum von zwei Jahren ab Lieferung. Tritt innerhalb der genannten Mindestlaufleistung infolge eines Material- oder Herstellungsfehlers ein Mangel auf, oder wird eine nicht spezifikationsgerechte Ringausführung festgestellt, so leisten wir Gewähr, vorausgesetzt dass:

- a) diese Benutzerhinweise beachtet wurden,
- b) die für die Seilpflege und Imprägnierung verwendeten Mittel, wie im Kapitel "Seilpflege bzw. neues Seil" empfohlen, mit der zur Anwendung kommenden Gummimischung nachweislich getestet wurden und alle beschriebenen Tests in der Kombination Pflege- bzw. Imprägniermittel und Gummimischung bestanden haben,
- c) die Belastungen der Gummifutterungen die Belastungsobergrenze nur kurzfristig erreichen,
- d) die Mängelrüge unverzüglich erhoben wurde.

Der Gewährleistung entsprechen wir im Reklamationsfall ausschließlich in der Weise, dass wir für auftretende Herstellungs- oder Materialfehler oder bei nicht spezifikationsgerechter Ringausführung Ersatzteillieferung gegen Berechnung zum Tagespreis unter Abzug des Differenzbetrages für die auf die genannte Mindestlaufleistung noch fehlenden Laufkilometer leisten.

Gewährleistungsansprüche bestehen insbesondere dann nicht, wenn ein Fehler zurückzuführen ist auf externe Einflüsse, zB unsachgemäße Lagerung, Einbau, Wartung oder ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, ungeeignete oder unsachgemäße Bestellspezifikationen, nachlässige Behandlung und natürlichen Verschleiß sowie vom Besteller oder Dritten vorgenommene Eingriffe in den Liefergegenstand.



© Doppelmayr Seilbahnen GmbH

COPYRIGHT:

Text, Darstellungen etc verbleiben im Eigentum der Semperit Technische Produkte Gesellschaft.m.b.H. Die dargestellten Abbildungen stellen lediglich Prinzipskizzen dar. Irrtümer und Druckfehler sowie jederzeitige Änderungen vorbehalten. Vervielfältigung oder Verbreitung jedweder Art (auch nur auszugsweise) nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Semperit Technische Produkte GmbH.

Copyright © Semperform 2009. All rights reserved.
Semperit Technische Produkte Gesellschaft.m.b.H
Triester Bundesstrasse 26
A-2632 Wimpassing
AUSTRIA
Tel: +43 2630 / 310 0
Fax: +43 2630 / 310 288
E-Mail: semperform@semperit.at

Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H.
Division Semperform

Triester Bundesstrasse 26
A-2632 Wimpassing
Tel.: +43 2630 310 0
Fax: +43 2630 310 288
E-Mail: semperform@semperit.at
www.semperit.at



Unsere weltweiten Vertretungen:

Semperit France S.A.R.L.
2 Place Aristide Briand, BP 9005
F-95812 Argenteuil Cedex
Tel.: +33 1 30 25 87 25
Fax: +33 1 34 11 32 11
E-Mail: semperit.ventes@semperit.fr

Semperit Industrial Products Ltd.
25 Cottesbrooke Park, Heartlands
Daventry Northants NN11 8YL
Tel.: +44 1327 313140
Fax: +44 1327 313149
Email: ian.rowlinson@semperit.co.uk

Semperform Kft.
Somfalvi út. 14
H-9400 Sopron
Tel.: +36 99 513 111
Fax: +36 99 513 101
E-Mail: semperform@semperform.hu

Semperit Industrial Products Inc.
17-01 Pollitt Drive
Fair Lawn, NJ 07410-2814
Tel.: +1 201 797 7794
Fax.: +1 201 797 3899
E-mail: bshaw@semperit-usa.com

Semperform Pacific Corp. Ltd.
10 Soi 10, Phetkasem Road
Hatyai, Songkhla 90110
Thailand
Tel.: +66 74 471 348
Fax: +66 74 471 347
E-Mail: spc.mk@sritranggroup.com

Shanghai Semperit
Rubber & Plastic Products Co. Ltd.
1155 Cang Gong Road
Shanghai Chemical Industrial Park
Fengxian Subzone
Shanghai 201417
China
Tel.: +86 21 3711 1788
Fax: +86 21 3711 1780
E-Mail: dennis.zhang@semperit.com.cn